Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 35 (1928)

Heft: 12

Rubrik: Mode-Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

konto belastet und dieses Konto mit dem Wert, der für den betreffenden Aufwand in den Selbstkosten berechnet ist, erkannt.

Der Garnbedarf der eingehenden Aufträge kann täglich oder wöchentlich berechnet und auf der Lagerkarte vermerkt werden, nur müssen wir hierfür eine besondere Bedarfsrubrik

Bedarf Kommissionen		
von	bis	Kg.

zwischen Eingang und Ausgang einfügen. Durch diese Rubrik sind wir immer über den Bedarf und über das Lager, nach Ablieferung der für die Aufträge benötigten Materialien, orientiert, können also zeitig weitere Einkäufe tätigen.

Wir kommen nunmehr zur Aufstellung der Fabrikationsvorschriften, welche für die Aufstellung der weiteren Abteilungsvorschriften die Grundlage bilden. Die Registrierung geschieht nach der Artikelnummer, die Tab. werden mit der Garnnummer beschrieben. Die Fabrikationsart wird durch farbige Karten bezeichnet, sofern nicht schon aus der Artikelbezeichnung die Qualität ersichtlich ist.

Garn Nr. .....

Vorderseite

Art. ..... Breite ..... Farbe ..... Dessin .....

..... Kette ..... schäftig ..... Faden ..... Schuß per cm. Total ..... für ..... m

Stücklänge ..... m Scherlänge ..... m Webzeit .....

Liefergewicht Kg. ..... Kalkulationsgewicht Kg. .....

Kette Kg. ..... = ... % Schuß Kg. ..... = ... %

Farbe ..... Fad. ..... % = Kg. ..... Farbe ..... Fad. ..... % Kg. ..... Farbe ..... % Kg. ..... = ... Strähne

" " % = Kg. " % Kg.

" " % = Kg. " % Kg.

" " % = Kg. " % Kg.

" " % = Kg. " % Kg.

Schlichterei ..... Rezept .....

Andrehen ..... Schäfte-Nr. ..... Geschirr-Nr. ..... Blatt-Nr. ..... Z ..... cm

Auf der Rückseite der Artikelkarten haben wir die Kettenschernotizen.

Rückseite

Kette	Schuß
Dessinrapport ..... Fad. Farbe .... " " ..... etc.	Dessinrapport .....Schußfarbe..... etc.

..... Sektionen à ..... Fäden ..... cm

..... " à ..... " ..... cm

etc.

..... Dessinrapport in ..... Sektionen

Sektionen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	.....F	.....F	.....F							
	.....R	.....R	.....R							
	.....F	.....F	.....F							
Scherfolge Sekt. Nr.	.....	.....	.....	.....	.....	.....				

(Fortsetzung folgt.)

Die Fortsetzung der Abhandlung: **Wissenschaftliche Betriebsführung in der Textilindustrie** mußte auf die Januar-Nummer verschoben werden, da das Manuscript zu spät in unsern Besitz kam. Die Redaktion.

MODE-BERICHTE

Pariser Brief.

Die Bedeutung der Seide in der Mode.

Die Seidenindustrie befindet sich gegenwärtig in einer Periode großer Aktivität. Die Herstellung künstlicher und natürlicher Seiden nimmt von Jahr zu Jahr zu, was ein günstiges Zeichen für den Verbrauch ist.

Die Verwendung der Seide ist ein Maßstab für den Wohlstand eines Landes, und wenn die europäischen Staaten auch nicht solche Rekorde schlagen wie Amerika, so ist auch bei uns der Seidenmarkt sehr bedeutend. Es scheint, als ob sich das Gebiet der Seide täglich vergrößere. Sie ist längst nicht mehr das Privileg reicher und vornehmer Leute, für die sich auch nur das feinste Bekleidungsmittel war; wegen ihrer relativen Billigkeit und ihrer vielseitigen Qualitäten hat sie sich Eingang in die weitesten Kreise der Bevölkerung verschafft. Jeder weiß, welche Rolle sie in der Strumpfindustrie spielt und wie vielseitig ihre Verwendung im Bereich der Damenwäsche und der Herrenunterkleidung ist.

Die Popularisierung der Seide ist besonders fühlbar, seit man nicht mehr reine Seide herstellt, sondern ihr Fäden anderer Art zufügt, wie Baumwolle, Wolle usw.

Seide! — das ist das Schlagwort der diesjährigen Saison, und obgleich viel Wollstoffe englischer Provenienz getragen werden, so ist doch die Seide bei der Damenwelt bei weitem bevorzugt. Die dunklen Crêpes werden zu schlichten Vormit-

tagskleidern verarbeitet, die schweren Seiden sind das beliebteste Material zur Abendtoilette. Die neuen Produkte Frankreichs zeichnen sich aus durch ihre Schmiegsamkeit und ihre Weichheit, und eignen sich deshalb glänzend zu der Drapierung, die die Damenmode in diesem Winter bevorzugt. An erster Stelle steht der Crêpe Satin, der sowohl zu Mänteln als auch zu Kleidern verarbeitet wird, der schwer und doch graziös fällt, und der am Abend diese zauberhaften Lichteffekte hervorruft.

Die schweren Lamés werden jetzt so gewebt, daß die Metallfäden auf beiden Seiten sichtbar sind. Häufig zeigen sie Borduren verschiedener Breite, das heißt oben schmal und unten breiter. Das „Damasol" ist ein Satin, in dem die Fäden der künstlichen Seide glänzen wie Metall, während die eingewebten Motive: Blumen, Blütenzweige und geometrische Figuren matt aus dem Stoff hervortreten. Die dunklen Crêpe Marocains werden in diesem Winter vielfach mit Kurbelstickerei aus gleicher Farbe, Applikationen und aufgenähten Seidenschnüren versehen, mit winzigen Posamentenknöpfen oder mit breiten, rüschenartigen Kragen und Stulpen. Die glitzernden Agraffen heben sich wirkungsvoll von dem matten Glanz des Crêpe de Chine ab, und die künstlichen Blumen an Schulter und Gürtel vollenden den eleganten Eindruck eines Seidenkleides.

Auch die gemusterten Seiden stehen in Spätherbst, Winter und Frühjahr in gleicher Gunst wie im Sommer, als einzige Veränderung ist zu merken, daß Grundton und Muster etwas dunkler sind als die Seidenkleider, die man im Sommer an der See sah. Lyon bringt immer neue Schöpfungen, gestreute Blumen verschiedener Farbe an schlanken Stilen zusammengehalten, Feldblumensträuße, Rankenmuster sieht man neben kombinierten Blumen- und Punktmustern und kombinierten Streifen-, Karo- und Blütenmuster, die am häufigsten vertreten sind. Wie an den Wollstoffen in diesem Jahre, so ist auch an den Seidengeweben das schräge Muster in großer Mode: schräge Streifen, schräge Drei- und Vierecke, schräg gelagerte Ovalfiguren geben den Stoffen eine neue, interessante Note. Daneben sind die Muster japanischer und chinesischer Inspiration beliebt, sei es, daß man die Landschaft und die Blumen des fernen Ostens darstellt, sei es, daß man den Stoff mit seinen Schriftzeichen versieht oder mit Figuren, die den Charakter dieser Schrift tragen.

Für elegante Damenwäsche wird gewöhnlich Crêpe de Chine in weiß und zarten rosa und grünen Tönen verwendet. Nicht zu verwechseln ist die sogenannte „toile de soie", ein haltbarer Wäschestoff mit eingewebten Seidenfäden, mit der „voile de soie", ein schleierartiges, hauchfeines Gewebe, welches auch zur Verarbeitung feiner Wäsche genommen wird.

Die Seide für Luxus- und Bedarfsartikel ist außerordentlich verbreitet; Schals, Lavallières, Taschentücher sind am vornehmsten und schönsten aus schwerem Crêpe de Chine oder aus Crêpe Marocain-Satin, einer neuen Kombination, die bereits guten Anklang gefunden hat. Ch. J.

MARKT-BERICHTE

Rohseide.

Ostasiatische Grègen.

Zürich, den 20 November 1928. (Mitget. von der Firma Charles Rudolph & Co., Zürich.) In der Berichtswoche blieb das Geschäft leblos bei etwas schwächerer Tendenz der Preise. Nicht zum wenigsten war dies bedingt durch die Krönungsfeierlichkeiten in Japan, aus welchem Grunde der

Yokohama-Markt drei Tage lang geschlossen blieb. Während der übrigen Tage waren Käufer für amerikanische Rechnung ständig im Markte, sodaß die Preise nur wenig verändert, für gelbe Seiden und grobe Titers teilweise sogar etwas höher sind. Man notiert:

Filatures	Extra	13/15	weiß	prompte Verschiff.	Fr. 60.—
„	Extra Extra A	13/15	„	„ „	„ 60.50
„	Extra Extra crack	13/15	„	„ „	„ 61.25
„	Triple Extra	13 15	„	„ „	„ 64.25
„	Extra Extra crack	16/18	„	auf Lieferung	„ 60.50
„	Extra Extra crack	20/22	„	promte Verschiff.	„ 59.50
„	Triple Extra	13 15	gelb	„ „	„ 61.50
„	Extra Extra crack	13/15	„	„ „	„ 59.25
„	Extra Extra A	13 15	„	„ „	„ 58.75
„	Extra	13/15	„	„ „	„ 58.25
„	Extra Extra crack	20/22	„	„ „	„ 60.—
Tamaito	Rose			auf Lieferung	„ 28.—

Der Stock in Yokohama-Kobe ist unverändert.

Shanghai: Bei mäßiger Nachfrage und vermehrten Ankünften zeigen sich Händler etwas verkaufslustiger für weiße und gelbe Filatures. Unsere Freunde geben uns folgende Preise auf:

Steam Fil. Grand Ex. Ex. gleich Soylun Anchor	1er & 2me	13/22	entfernte Versch.	Fr. 79.50
Steam Fil. Extra Extra gleich Stag	1er & 2me	13 22	„ „	„ 70.50
Steam Fil. Extra B* gleich Double Pheasants	1er & 2me	13/22	Nov./Dez. „	„ 61.—
Steam Fil. Extra B gleich Two Babies	1er & 2me	13/22	„ „	„ 59.75
Steam Fil. Extra C gleich Pasteur	1er & 2me	13/22	„ „	„ 58.50
Shantung Fil. good		13/15	„ „	„ 58.75
Szechuen Fil. good A		13/15	„ „	„ 55.—
Tsatl. rer. new style Woochun good		1 & 2	„ „	„ 48.—
„ „ „ „ inferior			„ „	„ 42.—
„ „ ord. gleich Pegasus			„ „	„ 44.50

Canton: Auch hier hat der Stock etwas zugenommen. Die Preise zeigen aber wenig Aenderung, wie folgt:

Filatures	Extra 13/15	Nov./Dez.	Versch.	Fr. 55.75
„	Petit Extra 13/15	„	„	„ 54.50
„	Best I fav. special 13/15	„	„	„ 53.50
„	Best I fav. A. 13/15	„	„	„ 52.50
„	Best I fav. 13/15	„	„	„ 49.75
„	Best I new style 14/16	„	„	„ 50.25
„	Best I new style 20/22	„	„	„ 49.—

New-York verzeichnet etwas mehr Nachfrage bei etwas höheren Preisen für prompt lieferbare Ware.

Kunstseide.

London, 22. November. Großes Aufsehen und einige Bestürzung erregt die drastische Preisreduktion der British Celanese, die sich auf 1 Shilling per Pfund für Schußgarne und 1 Shilling 9 Pence für die Kettgarne beläuft. Dadurch ist der noch nie dagewesene Fall eingetreten, daß sich Azetatseide billiger stellt als Viscose. Die Aktien der British Celanese sind infolgedessen stark gefallen; seit 5. November büßten die Second Preference Shares zu 1 £ 2 Shilling ein und stehen jetzt auf 15 S 6 d. Die Totaleinbuße am Marktwert der British Celanese Ordinary beläuft sich in den letzten drei Monaten auf mehr als fünfeinhalb Millionen Pfund Sterling.

Außer den wiederholten Preisreduktionen soll die finanzielle Politik der Gesellschaft, die im heurigen Jahre wieder eine ausgedehnte Kapitalsvermehrung vornahm, an der Baisse, die sich auf der ganzen Linie fühlbar machte und nur Courtaulds nicht mitreißen konnte, Schuld tragen.

Im allgemeinen ist die Lage am Kunstseidenmarkt etwas freundlicher als im vorigen Monat. Die Kolonien äußern ziemlich regen Bedarf, und mit Südafrika und Neuseeland gelangte es zu vielen Abschlüssen. Futterstoffe sowie Möbelbezüge gehen sowohl im Inland wie in den Kolonien gut, Shirting wird weniger gekauft. Wäsche aus Kunstseide wird momentan wenig verlangt, doch dürfte das eine vorübergehende Erscheinung der Zwischensaison sein; der Bedarf nach Strümpfen mit und ohne Naht ist ein sehr reger, und besonders die dunkleren Schattierungen werden viel verlangt. Strümpfe aus Wolle und Kunstseide werden auch gut gefragt, und diese Mischung beschäftigt auch alle Zweige der Wirkerei.

Wieder sind eine ganze Reihe Neugründungen zu verzeichnen. Die British-Netherlands Artificial Silk Company Ltd. wurde am 20. v. M. als öffentliche Gesellschaft eingetragen. Sie besitzt ein Nominalkapital von 855,000 £ in 1,400,000 Ordinary Shares zu 10 Shilling und 3,100,000 Deferred Shares zu 1 S.